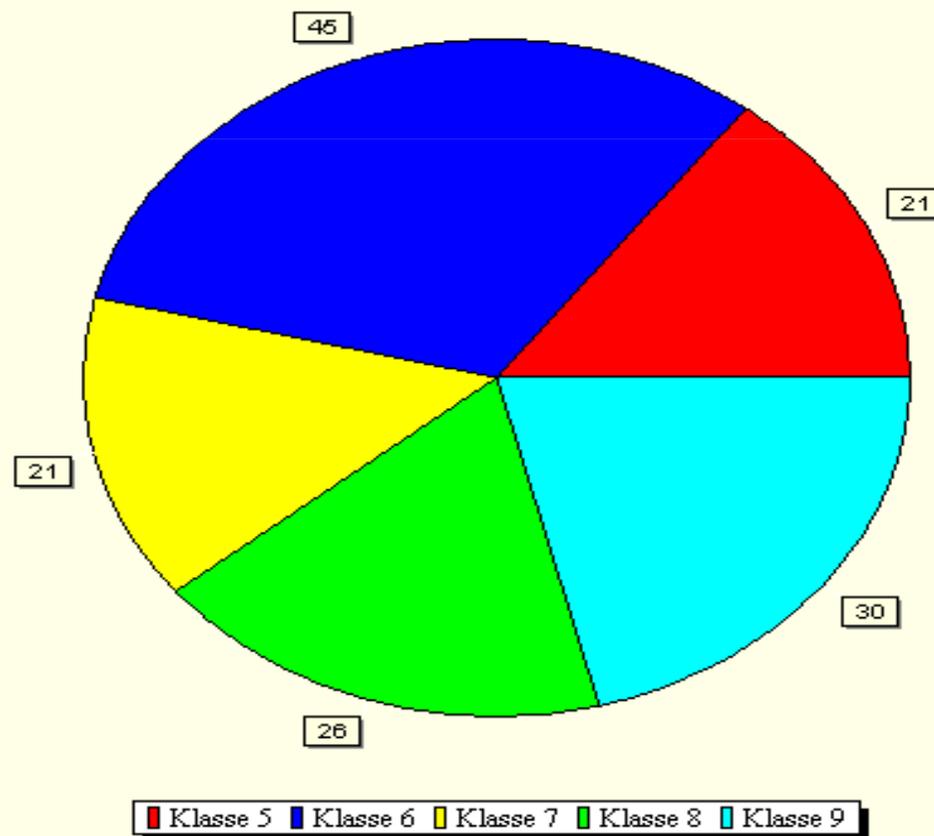


Fragebogen für Eltern:
Hausaufgaben am HVG

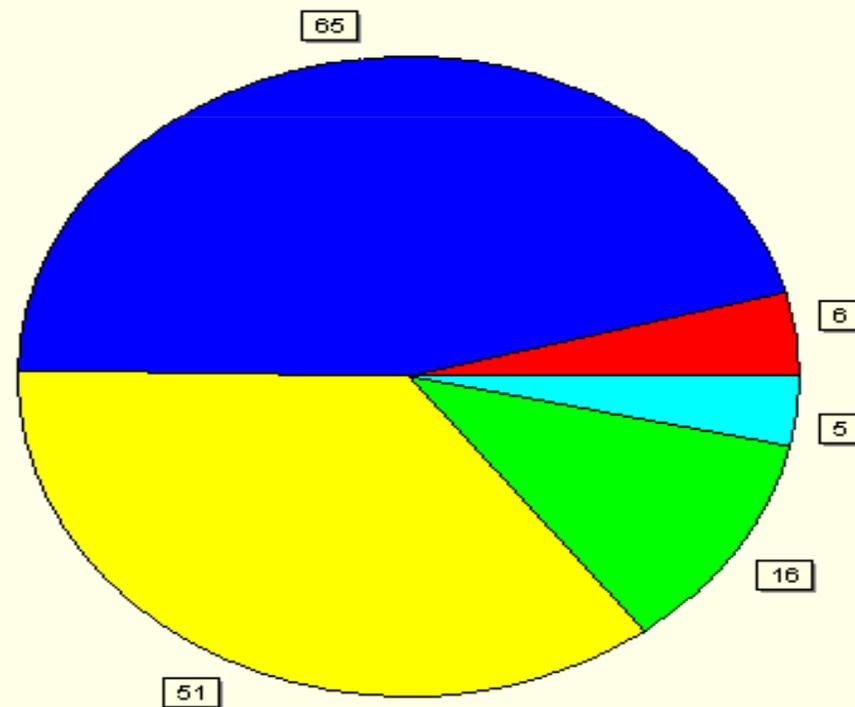
Frage 1

In welcher Klasse ist ihr Kind?



Frage 2

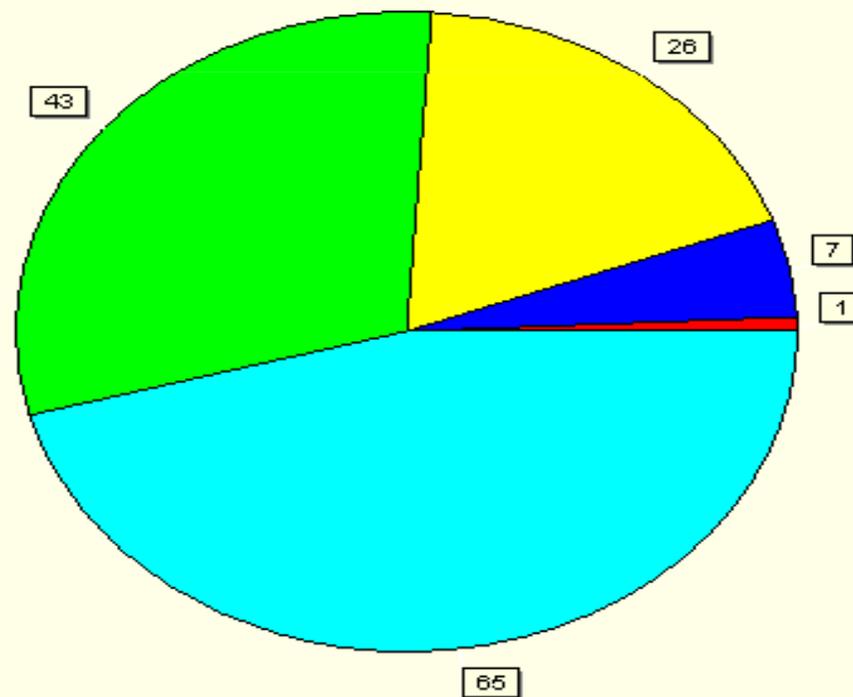
Wieviel Zeit verbringt ihr Kind pro Tag mit den Hausaufgaben?



■ 0 bis 30 Min. ■ 30-60 Min. ■ 60-90 Min. ■ über 90 Min. ■ über 120 Min.

Frage 3

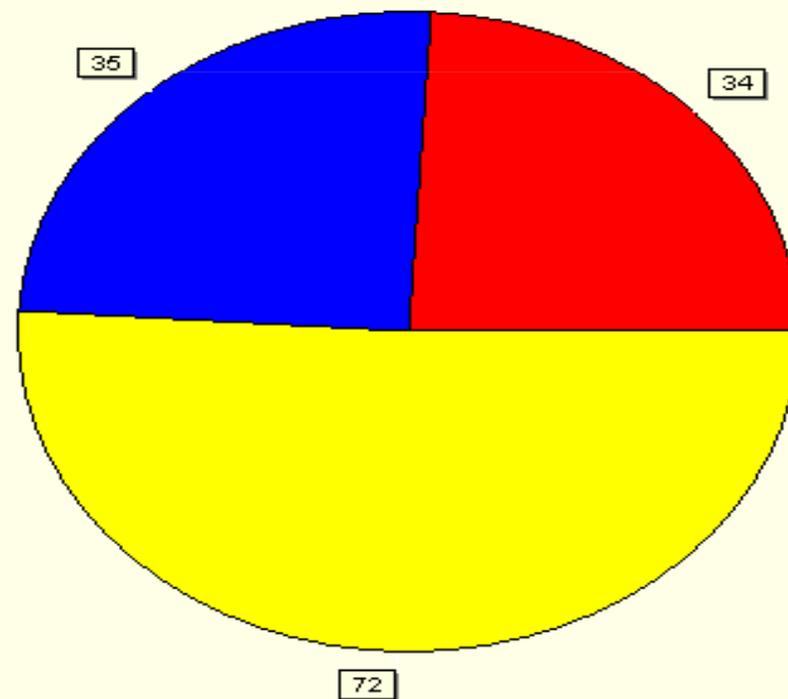
Wieviel Zeit verbringt ihr Kind pro
Woche mit den Hausaufgaben?



■ bis 1 Stunde ■ 1 bis 2 Stunden ■ 2 bis 3 Stunden ■ 3 bis 4 Stunden ■ über 4 Stunden

Frage 4

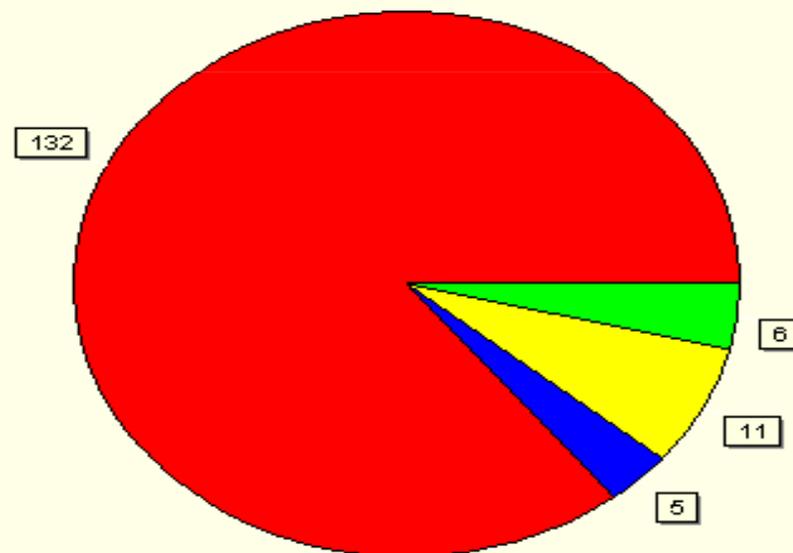
Arbeitet ihr Kind an Tagen mit Nachmittags-
unterricht danach noch für die Schule?



■ Ja, regelmäßig ■ Nein, so gut wie nie ■ Gelegentlich

Frage 5

Hausaufgaben empfinde ich
aus Elternsicht generell als...



- ...sinnvoll und hilfreich, weil man durch sie übt, wiederholt, vor- und nachbereitet...
- ...überflüssig, weil sie nicht viel bringen
- ...belastend und frustrierend
- ...überfordernd, weil mein Kind dabei regelmäßig meine Hilfe braucht

Frage 6

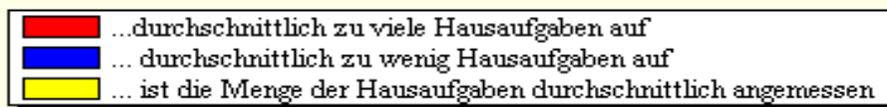
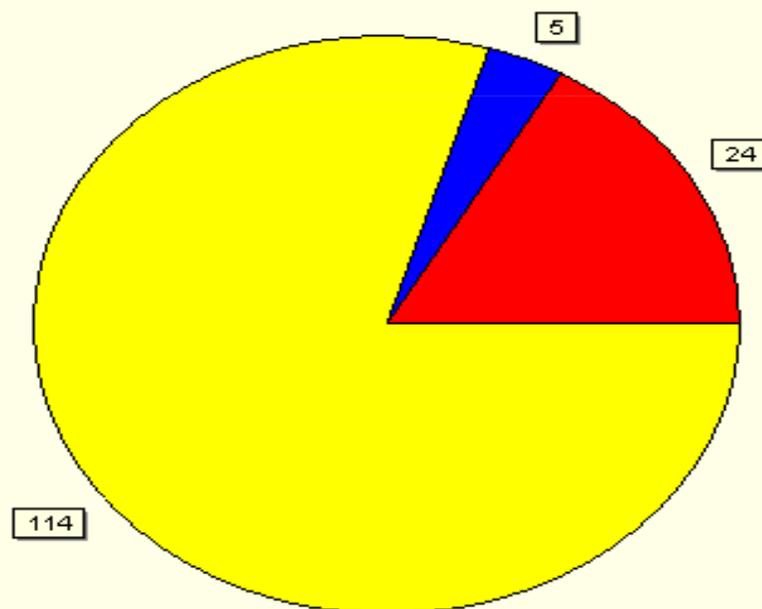
Ich habe den Eindruck
mein Kind.....



- ... hat keine Probleme mit den Hausaufgaben und fertigt sie regelmäßig und vollständig an
- ... braucht enge Begleitung und Kontrolle hinsichtlich der Hausaufgaben
- ... muss lernen, in Bezug auf Hausaufgaben noch selbstständiger und effektiver zu arbeiten
- ... sieht den Sinn der Hausaufgaben nicht ausreichend ein und ist deshalb nicht genügend motiviert

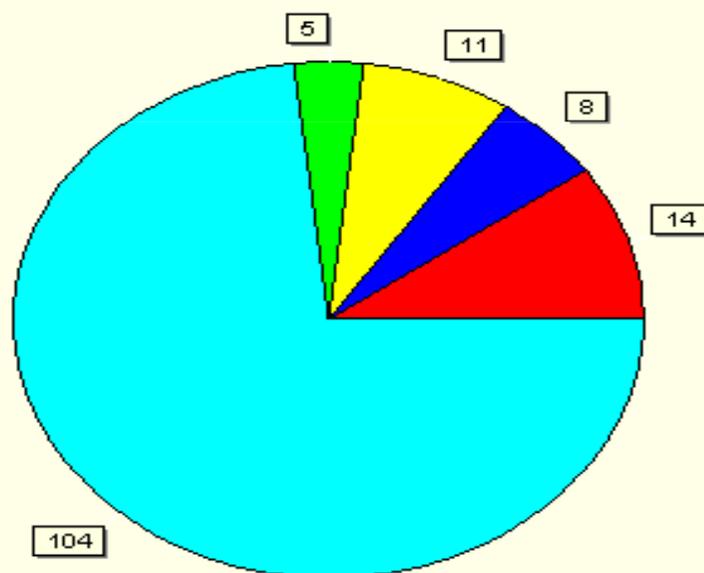
Frage 7

Nach meinem Eindruck
bekommt mein Kind....



Frage 8

Ich würde mir eine Hausaufgaben-
hilfe wünschen.



- In der 7. Stunde
- In der 7. und 8. Stunde
- Nach einer Mittagspause in der 8. Stunde
- nach einer Mittagspause in der 8. / 9. Stunde
- Nein, an einem solchen Angebot bin ich nicht interessiert

Anmerkungen und Ergänzungen 1

- Da ich voll berufstätig bin empfinde ich HA regelmäßig dann als belastend, wenn ich meiner Tochter abends noch zu den HA etwas erklären soll, was sie in der Schule nicht verstanden hat.
- Mein Wunsch ist, dass die Kinder bereits jetzt bei den Hausaufgaben trainiert werden Themen etc. selbst zu erarbeiten. Mit Blick auf die Oberstufe, wo die Kinder plötzlich so wie jetzt momentan bei GOAL doch sichtlich untrainiert sind. Auch das ist ein Lernprozess der Übung erfordert. Die jetzige Oberstufe 10 wurde hierfür leider zuwenig vorbereitet. Anhand von Hausaufgaben in dieser Richtung, kann man sicherlich die Kinder gut darauf trainieren.
- Mehr Anleitung bei der Übersetzung der lateinischen Texte.
- Vor den Arbeiten könnten Übungsblätter, die der Arbeit ähneln verteilt werden, zur besseren Lernkontrolle für die Schüler.
- Die Hausaufgaben sollten auch regelmäßig kontrolliert werden, damit das Kind weiß, was es falsch gemacht hat! Zu oft erleben wir, dass Fehler im Heft stehenbleiben und das Kind der Meinung ist, alles richtig gemacht zu haben!
- Bitte keine Hausaufgaben, für Arbeiten lernen muss sein aber der Lernstoff sollte in der Schule vermittelt werden.
- Bis jetzt war alles prima.
- In den Zeiten der längeren Vertretung z.B. durch Klassenfahrten ebenfalls einen "Arbeitsplan" vom Wochenanfang ausgeben, damit die Eltern nicht am Freitag mit dem nachzuarbeitenden Berg Hausaufgaben konfrontiert werden, sondern unterstützend vom 1. Tag an motivieren können. Nach längerer Zeit am HVG werden die "Kleinen" sicher selbstständiger, kurz nach der GS ist das aber leider nicht der Fall.
- Ich würde mich über Förderunterricht mit Fachkräften freuen, in dem Kinder mit Schwächen in den Hauptfächern in einer Gruppe Hilfe finden.
- Ich persönlich finde das Arbeiten mit Wochenplänen besser, da man etwas flexibler in der Einteilung ist!
- Bessere Absprachen unter den Lehrern damit es nicht zu viele Hausaufgaben an einem Tag gibt.
- Mein Kind bearbeitet die Hausaufgaben zügig und konzentriert - Mit Vokabeln, Vorbereitung auf Klassenarbeiten sind aber mehr als 90 Min. täglich mit Arbeit für die Schule verplant. Darüber hinaus sind oft noch Hausaufgaben und Lernen am Wochenende nötig, was ich eindeutig zu viel finde. Auch Schulkinder sollten ein freies Wochenende haben.
- Interesse schon, aber bei 2-3 mal lang (AG Förder.....) nicht auch noch.
- Die Kinder sollten am Ende der Stunde genügend Zeit haben und auch von den Lehrern dazu angehalten werden, die Hausaufgaben in allen Fächern schriftlich festzuhalten.

Anmerkungen und Ergänzungen 2

- Bei größeren Projekten, z.B. im Differenzierungsbereich, brauchen die Kinder meistens mehr Zeit zum Erledigen der besonderen Aufgaben. Es wird ihnen manchmal nicht geglaubt, wenn sie einwenden, der Zeitplan sei zu eng. Viele Kinder haben nach der Schule noch andere Termine, wie Sportverein oder Musikschule. Wäre schade wenn das alles darunter leiden müsste.
- Mein Kind würde sich wünschen, an den 2 Tagen wo Nachmittagsunterricht bis 15:40 ist, keine Hausaufgaben machen zu müssen.
- Für evtl. schnelle oder eifrige Schüler Zusatzaufgaben geben.
- Absprechen der Hausaufgabe.
- Ein Wochenende im Monat ohne Hausaufgaben. Auch Kinder brauchen mal Zeit für sich.
- HA zur Übung von Vokabeln, Lesen oder Gruppenarbeit, Vorbereitung von Vorträgen sinnvoll.
- HA mit Eltern würden nur Sinn machen, wenn die Eltern den Stoff verstehen.
- Daher fände ich ein Angebot HA-Hilfe durch die Schule gesellschaftlich wichtig!
- Es ist wichtig "regelmäßig" was die Menge betrifft, Hausaufgaben aufzugeben.
- Generell keine Hausaufgaben an Tagen mit Nachmittagsunterricht.
- Die Hausaufgaben sind schlecht verteilt. Manche Tage ist es zu viel. An anderen Tagen ist es zu wenig. Bessere Planung und Absprache zwischen den Lehrern wäre schön.
- Der Stundenplan ist sehr gut aufgestellt, so dass i.d.R. genügend Zeit ist, die Hausaufgaben pro Fach stressfrei zu bewältigen. Wir wünschen uns das es so bleibt.
- Bessere Abstimmung unter den Lehrern, damit es nicht zu viele Hausaufgaben an einem Tag gibt.
- Unterstützung bei den Hausaufgaben in den Hauptfächern bis zur 10. Klasse (Tutorium durch ältere Schüler)
- Die HA sollten vorher erklärt werden!
- Am Tag vor Klassenarbeiten in den anderen Fächern nicht zu umfangreiche Hausaufgaben aufgeben!

Vielen Dank

für
Ihre Aufmerksamkeit!

Haben Sie Fragen?